

Cambridge IGCSE™ (9–1)

GERMAN

7159/01

Paper 1 Listening

For examination from 2028

SPECIMEN TRANSCRIPT

Approximately 50 minutes (including 6 minutes' transfer time)



This document has **14** pages. Any blank pages are indicated.

E Cambridge International Education, Cambridge IGCSE and Cambridge O Level, Specimen examination in German. Paper 1, Listening

F1 Fragen 1–8

F1 Sie hören jetzt einige Bemerkungen oder Gespräche.

Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch **zweimal**.

Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen **A–D**.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
3 seconds	4 seconds	5 seconds	6 seconds

F1 Rainer telefoniert mit seiner Mitschülerin Yvonne.

F1 Frage 1

F1 Rainer will Yvonne informieren. Er sagt ...

M1 * Hallo, Yvonne, weißt du, dass der Unterricht morgen erst um neun Uhr dreißig beginnt?

F2 Oh wirklich. Danke für die Information.

F1 Um wie viel Uhr beginnt der Unterricht morgen? **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
5 seconds	6 seconds	8 seconds	10 seconds

F1 Frage 2

F1 Yvonne ist froh ...

F2 * Gut, dass wir länger schlafen können.

M1 Aber nicht gut für unseren Lehrer Herrn Peters. Er ist die Treppe hinuntergefallen.

F1 Was ist Herrn Peters passiert? **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
5 seconds	6 seconds	8 seconds	10 seconds

F1 Frage 3

F1 Yvonne möchte mehr wissen. Sie fragt ...

F2 * Geht es ihm wirklich schlecht?

M1 Nein, aber er hat sich den Arm gebrochen.

F1 Was hat sich Herr Peters gebrochen? **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
5 seconds	6 seconds	8 seconds	10 seconds

F1 Frage 4

F1 Yvonne fragt weiter ...

F2 * Dann kann er bald wieder unterrichten?

M1 Hoffentlich – er ist ein guter Chemielehrer.

F1 Welches Fach unterrichtet Herr Peters? **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
5 seconds	6 seconds	8 seconds	10 seconds

F1 Frage 5

F1 Yvonne hat eine Idee. Sie sagt ...

F2 * Heute Abend möchte ich mit ein paar Freunden einen Film sehen. Kommst du auch?

F1 Welche Idee hat Yvonne? **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
5 seconds	6 seconds	8 seconds	10 seconds

F1 Frage 6

F1 Rainer antwortet ...

M1 * Ich kann nicht. Ich übe heute Abend mit der Band.

F2 Oh ja, ich erinnere mich jetzt - du spielst gut Gitarre.

F1 Was für ein Instrument spielt Rainer? **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
5 seconds	6 seconds	8 seconds	10 seconds

F1 Frage 7

F1 Rainer hat einen Vorschlag ...

M1 * Wir spielen alle gut, aber keiner von uns singt. Du singst sehr schön, Yvonne. Hast du Lust mitzukommen?

F2 Das klingt interessant.

F1 Was kann Yvonne? **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
5 seconds	6 seconds	8 seconds	10 seconds

F1 Frage 8

F1 Rainer sagt ...

M1 * Wir treffen uns um 7 Uhr bei Holger. Er wohnt im Haus neben der Tankstelle.

F2 Ok, bis dann!

F1 Wo ist Holgers Haus? **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
5 seconds	6 seconds	8 seconds	10 seconds

F1 Fragen 9–14

F1 Sie hören jetzt **zweimal** die Sportnachrichten im Radio.

F1 Es gibt eine kurze Pause im Bericht. Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen **A–D**.

F1 Bevor Sie zuhören, haben Sie Zeit, die Fragen durchzulesen.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
30 seconds	38 seconds	45 seconds	60 seconds

F2 * Jetzt kommen wir zu den Sportnachrichten. Wir beginnen mit Fußball. Im Spiel zwischen Bayern-München und Kaiserslautern hat Leon Stapf ein Tor in der letzten Minute geschossen, und Kaiserslautern hat also dieses letzte Spiel der Saison gewonnen!

M1 Das Skispringen in Garmisch geht heute zu Ende. Gestern durften die Skispringer am Nachmittag nicht mehr springen. Es war so nebelig, dass die Sportler nicht richtig sehen konnten, und es wurde gefährlich.

F2 Die europäische Tennissaison beginnt am 15. April in Hamburg. Es gibt viele berühmte Tennisspieler zu sehen, aber leider wird Niko Helsenberg, unser bester deutscher Tennisspieler, nicht dabei sein. Unglücklicherweise hat er zurzeit eine Sportverletzung.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
5 seconds	6 seconds	8 seconds	10 seconds

M1 Man hört im Moment sehr viel über den Segelsport. Gestern hat der Rockmusiker Renzo auf seiner Facebookseite geschrieben, dass er eine Weltreise plant. Renzo will allein in seinem 12 Meter langen Segelboot um die Welt reisen.

F2 Ein großes Fahrradrennen beginnt am Wochenende in Hamburg. Die Teilnehmer fahren Richtung Süden. Sie müssen 500 Kilometer fahren, um ihr Ziel zu erreichen.

M1 Volleyballfans in Neuheim hatten am Freitag einen besonders schönen Abend. Ihre Frauenmannschaft hat so gut wie nie zuvor gespielt. Alle waren überrascht, als die Frauen aus Neuheim mit 42 Punkten gewonnen haben. **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

F1 Jetzt hören Sie die Informationen zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to **)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

F2 Fragen 15–19

F2 Sie hören jetzt **zweimal** ein Gespräch zwischen Milo und seiner Freundin Sylvie. Sie reden über Restaurants.

F2 Für die Fragen **15** bis **19** wählen Sie die Aussage **A, B, C, D, E oder F**, die zu jeder Person passt.

F2 Schreiben Sie den passenden Buchstaben **A–F** auf jede Linie.

F2 Bevor Sie zuhören, haben Sie Zeit, die folgenden Informationen durchzulesen.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
30 seconds	38 seconds	45 seconds	60 seconds

F1 * Hallo Milo! Gut, dass ich dich sehe! Ich habe nächste Woche am Montag Geburtstag und möchte mit ein paar Freunden essen gehen. Ich weiß aber noch nicht, wohin.

M1 Ich esse immer gern im *Café Rosa*.

F1 Ich auch, aber leider ist montags Ruhetag im *Café Rosa*.

M1 Meine Schwester geht ziemlich oft ins italienische Restaurant neben dem Frisör. Wie heißt es noch ... *Ginos*?

F1 Ja, *Ginos*. Ich wollte auch dorthin, weil ich die Pizza da einfach super finde. Ich habe schon versucht, einen Tisch zu reservieren, aber sie haben am Montag keinen Tisch frei.

M1 Mm ... Es gibt den *Ratskeller* – da kann man auch gut essen.

F1 Ach nein, vielleicht werde ich meinen fünfundsechzigsten Geburtstag im *Ratskeller* feiern, aber nicht meinen fünfzehnten!

M1 OK, OK! *Chez Pierre* ist ein schickes Restaurant – alles ganz modern mit feiner Küche.

F1 Ja, es ist super – ich war mit meinen Eltern dort. Aber ich bekomme 200 Euro für die Feier und wenn ich mehrere Leute einladen will, sind 200 Euro viel zu wenig für *Chez Pierre*.

M1 Jetzt, wo wir von Kosten reden – warst du schon in *Kostbar*, dem neuen Bistro am Marktplatz?

F1 Nein, aber das soll gut sein. Man bestellt viele kleine Teller, damit man verschiedene Sachen ausprobieren kann, und zu trinken haben sie auch sehr viele Saftsorten. Ich rufe sofort an, um einen Tisch zu reservieren. Danke für deine Hilfe, Milo – ich hoffe, du kommst mit! **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

F2 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

(Repeat from * to **.)

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
10 seconds	13 seconds	15 seconds	20 seconds

F2 Fragen 20–28

F2 Sie hören jetzt **zwei** Interviews mit Anita und Frank über Familie. Nach jedem Interview gibt es eine Pause.

F2 Interview Nummer 1: Fragen 20–24

F2 Jetzt hören Sie **zweimal** ein Interview mit Anita. Für Fragen **20–24** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F2 Bevor Sie zuhören, haben Sie Zeit, die Fragen **20–24** durchzulesen.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
30 seconds	38 seconds	45 seconds	60 seconds

F1 * Hallo Anita! Kannst du uns ein bisschen über deine Familie erzählen?

F2 Ja, gerne! Ich wurde 2005 in Hannover geboren – ich war das erste Kind meiner Eltern.

F1 Du hast also Geschwister?

F2 Ja. Meine Eltern wollten eigentlich zwei Kinder, aber nach mir kamen Zwillinge – meine Schwester Milli und ihr Zwilling Bruder Matteo.

F1 Und wie war es bei euch zu Hause, als ihr klein wart?

F2 Die Zwillinge sind nur zwei Jahre jünger als ich – es war also hektisch! Es gab ziemlich viel Streit. Aber jetzt verstehen wir uns gut und machen viel zusammen.

F1 Kannst du deine Geschwister ein bisschen beschreiben?

F2 Sie sehen gar nicht ähnlich aus, obwohl sie Zwillinge sind. Außerdem ist Matteo ein ruhiger Junge, und Milli redet die ganze Zeit.

F1 Und ist es immer noch so hektisch bei euch zu Hause?

F2 Für unsere Eltern ist es vielleicht leichter, weil wir oft mit Freunden unterwegs sind. Im Sommer fahren wir meistens Rad, aber im Winter müssen sie uns viel mit dem Auto herumfahren. Wir dürfen nämlich nicht Rad fahren, wenn es draußen dunkel ist. **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
15 seconds	19 seconds	23 seconds	30 seconds

F2 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
15 seconds	19 seconds	23 seconds	30 seconds

F2 Interview Nummer 2: Fragen 25–28

F2 Jetzt hören Sie **zweimal** ein Interview mit Frank. Für Fragen **25–28** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F2 Bevor Sie zuhören, haben Sie Zeit, die Fragen **25–28** durchzulesen.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
30 seconds	38 seconds	45 seconds	60 seconds

F1 ** Und wie sieht deine Familie aus, Frank?

M1 Meine Eltern sind geschieden. Mein Vater arbeitet für eine große Firma in Basel in der Schweiz und meine Mutter wohnt jetzt in Deutschland.

F1 Und bei wem wohnst du?

M1 Ich verbringe die Wochentage bei meinem Vater, weil ich in Basel zur Schule gehe. Ich besuche meine Mutter ziemlich oft an Wochenenden, und ich verbringe die Schulferien gern bei ihr.

F1 Und deine Mutter? Wohnt sie allein?

M1 Nein, meine Mutter hat einen Mann mit zwei Söhnen geheiratet. Ich habe also jetzt zwei neue Brüder und bin nicht mehr Einzelkind! Sie sind jünger als ich, aber zum Glück kommen wir sehr gut miteinander aus.

F1 Und wie findest du es, dass deine Eltern getrennt leben?

M1 Für mich ist das jetzt ganz normal. Ich bin manchmal allein mit meinem Vater, und das mag ich sehr. Es macht mich aber auch glücklich, Teil einer größeren Familie zu sein. ***

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
15 seconds	19 seconds	23 seconds	30 seconds

F2 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
15 seconds	19 seconds	23 seconds	30 seconds

F1 Fragen 29–34

F1 Jetzt hören Sie **zweimal** ein Interview mit Jost Müller, einem Reiseführer.

F1 Es gibt eine Pause im Interview.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen **A–D**.

F1 Bevor Sie das Interview hören, haben Sie Zeit, die Fragen und Antworten durchzulesen.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
60 seconds	75 seconds	90 seconds	120 seconds

F2 * Herr Müller, ich habe eben mit Ihnen einen Rundgang durch Heidelberg gemacht – inklusive dem berühmten Schloss. Arbeiten Sie nur hier in Heidelberg?

M1 Nein, ich lebe seit 20 Jahren hier, aber ich begleite Touren überall in Europa. Die Firma bietet Touren, die sich auf Kunst, Geschichte oder Musik spezialisieren. Die Gruppen sind relativ klein – Massentourismus ist das nicht!

F2 Wer kann sich einen solchen Urlaub leisten? Diese Touren müssen teuer sein!

M1 Ja, das ist leider der Fall, und deswegen sind unsere Kunden oft im Rentenalter, also über 60. Sie sind im Alter, wo die Kinder aus dem Haus sind, und sie haben die Zeit und das Geld ihren eigenen Interessen nachzugehen. Sie wollen etwas lernen, wenn sie reisen, und nicht nur am Strand sitzen.

F2 Und Sie haben einen Beruf, in dem man ständig Urlaub macht. Das hört sich gut an!

M1 Ja, für mich persönlich hat dieser Beruf viele Vorteile: Erstens bin ich immer noch motiviert, viel über Kunst und Musik herauszufinden, und zweitens habe ich während dieser Reisen auch viele freundliche und intelligente Leute kennengelernt. Außerdem arbeite ich nicht das ganze Jahr über. Im Winter habe ich Zeit, selber zu reisen, wenn ich will.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
15 seconds	19 seconds	23 seconds	30 seconds

F2 Gibt es denn keine Nachteile in diesem Beruf?

M1 Meistens sind es die praktischen Sachen, die Probleme verursachen. Zum Beispiel, wenn jemand nicht zur richtigen Zeit am Treffpunkt ist, und alle auf ihn oder sie warten müssen. Das kann für mich stressig sein, weil der Zeitplan für die Tour oft knapp ist. Es kommen auch Gesundheitsprobleme ins Spiel. Das kommt ziemlich oft vor, weil, wie gesagt, unsere Kunden relativ alt sind.

F2 Würden Sie anderen also Ihren Beruf empfehlen?

M1 Der richtigen Person, ja. Es ist ein Beruf mit viel Abwechslung – die Touren sind immer verschieden und die Leute auch. Man muss natürlich gute soziale Kompetenzen haben und vor allem muss man seine Mitmenschen mögen! Man braucht nicht den ganzen Tag in einem Büro zu sitzen – das ist auch ein Vorteil. Wenn man aber viel Geld verdienen will, ist es nicht der beste Beruf.

F2 Und Sie müssen wochenlang weg von zu Hause sein!

M1 Ja, für jemanden, der eine Familie mit kleinen Kindern hat, wäre das besonders schwierig. Ich lebe jetzt allein und meine zwei Töchter sind verheiratet, also ist es für mich der perfekte Beruf.

F2 Und ich habe Glück gehabt, Sie zu Hause anzutreffen! Danke vielmals, Herr Müller. **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
15 seconds	19 seconds	23 seconds	30 seconds

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
15 seconds	19 seconds	23 seconds	30 seconds

F2 Fragen 35–37

F2 Sie hören jetzt **zweimal** ein Gespräch zwischen Bettina und Max über ihre Stadt, Birkenheide.

F2 Es gibt **zwei** Pausen im Gespräch.

F2 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie die **zwei** richtigen Kästchen **A–E**.

F2 Bevor Sie das Gespräch hören, haben Sie Zeit, die Sätze durchzulesen.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
45 seconds	56 seconds	68 seconds	90 seconds

F1 * Max, hast du schon gehört? Eine Firma plant 120 neue Häuser am Rande der Stadt zu bauen.

M1 Hallo Bettina, nein, ich weiß nichts davon. Wo genau wollen sie diese Häuser bauen?

F1 Auf dem Feld neben der Bahnlinie – an der Altdorferstraße.

M1 Ich kann mir nicht vorstellen, warum man dort Häuser bauen würde! Es ist ziemlich weit von den Schulen und Geschäften entfernt. Und denk' daran – das bedeutet mindestens 200 Autos, wo es schon zu viele Autos in Birkenheide gibt. Es ist jetzt schon schwierig genug, einen Parkplatz im Zentrum zu finden, wenn man einkaufen will.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
20 seconds	25 seconds	30 seconds	40 seconds

F1 Mehr Autos – das ist nicht das einzige Problem, mehr Kinder wird es auch geben! Die Grundschule hat jetzt schon keinen Platz mehr in den Klassen. Und ich frage mich, wie man überhaupt in der Zukunft einen Termin beim Arzt bekommen wird.

M1 Wir können aber nichts dagegen tun – wir sind noch Schüler.

F1 Wir könnten aber eine Protestaktion organisieren – was meinst du?

M1 Keine schlechte Idee! Aber glaubst du, wir bekommen genug Leute zusammen? Vielleicht sollten wir zuerst die Frage stellen, ob die Einwohner von Birkenheide diese Häuser wollen oder nicht. Wir könnten vielleicht eine Umfrage zusammenstellen und sie auf der Webseite von Birkenheide posten.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
20 seconds	25 seconds	30 seconds	40 seconds

F1 Die meisten Leute, die ich kenne, scheinen gegen das Bauprojekt zu sein. Es gibt keine Jobs in der Gegend, also werden die neuen Einwohner das Auto nehmen müssen, um an die Arbeit zu kommen. Dann gibt es auch viel mehr Verkehr.

M1 Und unsere Umwelt wird immer lauter und schmutziger. Ich glaube, du hast Recht, wir sollten eine Protestaktion organisieren. Unsere Generation muss etwas für die Umwelt tun. Und weil es ein bisschen ungewöhnlich ist, dass Leute in unserem Alter einen solchen Protest organisieren, werden wir wahrscheinlich Interesse von der Presse bekommen, was gar nicht schaden kann!

F1 Ich sehe dich schon in den Fernsehnachrichten, Max – du wirst noch berühmt werden! **

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
45 seconds	56 seconds	68 seconds	90 seconds

F2 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to **.)*

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
45 seconds	56 seconds	68 seconds	90 seconds

F2 Sie haben jetzt **sechs** Minuten, um Ihre Antworten auf den Antwortbogen zu übertragen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Antwortbogen.

E There will now be **six** minutes for you to copy your answers onto the separate answer sheet. Follow the instructions on the answer sheet.

Standard pause	25% extra version	50% extra version	100% extra version
6 minutes	7 minutes 30 seconds	9 minutes	12 minutes

F2 Die Prüfung ist zu Ende.

E This is the end of the examination.

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (Cambridge University Press & Assessment) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

Cambridge International Education is the name of our awarding body and a part of Cambridge University Press & Assessment, which is a department of the University of Cambridge.